

Überflieger Hans-Helmut Bauer brillierte PST Trier beendet Saison des Bezirksverbandes Moselland mit Hallenreitturnier

Von Hermann Biebel



Die immer fleißigen Damen von der Meldestelle
Martina Mutweiler und Nelly Mohr

Zum letzten Mal für dieses Jahr hatten die Aktiven des Bezirksverbandes Moselland und des benachbarten Herzogtums Luxemburg die Gelegenheit, beim Hallenreitturnier des Post-Sport Telekom Trier ihren persönlichen Schlussstrich unter die kurze Saison zu ziehen. Noch einmal standen 15 Wertungsprüfungen auf dem Programm, das in jeweils einer Dressur- und Springprüfung der Klasse M seine Höhepunkte haben sollte.

Jedem der drei Turniertage war im Grunde genommen ein sportlicher Schwerpunkt zugeordnet worden. So stand der Freitagnachmittag noch einmal ganz im Zeichen der jungen Pferde, der inhaltlich jedoch kurz abgehandelt werden kann. Das Interesse sowohl seitens der Zuschauer als auch der Aktiven schien nicht sehr groß gewesen zu sein, sodass kaum Turnierstimmung aufkam. Im Vergleich zu dem vorangegangenen Turnierwochenende an selber Stelle, das ausschließlich dem Nachwuchs vorbehalten blieb, gab es auch nichts neues zu vermelden. So gab es für den für den RV Marienhof Hetzerath startenden Michael Schmitz einen ungefährdeten Doppelsieg in der Reitpferdeprüfung (Roxette WN 7,7, Troll WN 7,5). Mit Ragoon und wiederum Roxette wäre ihm das Kunststück beinahe auch in der Dressurpferdeprüfung der Klasse A geglückt, wenn ihm nicht Cornelia Zenglein (TIG Moselland) auf Willy the Kid den Sieg vor der Nase weggeschnappt hätte. Sie erhielt eine WN von 7,8. Die Springpferdeprüfung dieses Nachmittags ging in der Klasse A mit Platz 1 und 3 an Stefan Abt (RV Schaumberg). Er verwies den eine Woche zuvor beim Jungpferdeturnier siegverwöhnten Manuel Marx (RV Gestüt Fronhof) auf Platz 2. Beide hatten dann mit dem Ausgang der Springpferdeprüfung der Kl. L nichts zu tun. Hier siegte Elke Metzdorf (Dockendorfer RC) mit Priska vor Jörg Ruppert (RV Wittlich) auf Come back.

Der zweite Tag dieser Veranstaltung war thematisch der Dressurreiterei vorbehalten. Das Interesse bei den Kindern und Jugendlichen, sich in Jugendreiterwettbewerben und in solchen der Klasse E und A untereinander nochmals messen zu können, war riesen groß. Hingegen verflachte förmlich das Starterfeld in den Prüfungen der Klasse L und M, und das nicht nur quantitativ gesehen. In der Prüfung der Klasse L siegte Christoph Umbach (Cercle Hippique de Beaufort) mit Ariosto WN 6,8 einigermaßen deutlich vor Sarah Fürniß (PST) auf Farina WN 6,5, die sich über ihre erste L-Platzierung mit diesem Pferd besonders freute. Die Dressurprüfung der Klasse M sah nur 12 Reiter am Start, die bei mittlerweile fröstelnder Kälte zur vorgerückten Stunde sozusagen unter Ausschluss der Öffentlichkeit um Sieg und Platzierungen ritten. Es war ein heißumkämpftes Rennen, welches am Ende mit einem Punkt Vorsprung auf die beiden Zweitplatzierten entschieden wurde. Das Glück der Tüchtigen lag auf der Seite von Petra Keller (PST) und ihrem Figaro (632 Punkte), die Martin Kröniger (RV Schweich) und Christoph Umbach mit der gleichen Punktzahl von 631 Zählern auf Platz 2 verwies. Vierter dieser Konkurrenz wurde Conrad Beck (RV Trier) auf Master F mit exakt 600 Punkten.

Höhepunkt des Sonntags und damit der Springreiterkonkurrenzen war eine Prüfung der Klasse M mit Stechen. Im Gegensatz zu der Dressurprüfung dieser Klasse am Vorabend war das Springen gut frequentiert, sodass sie in zwei Abteilungen gesplittet werden musste. In der ersten Abteilung kamen drei Reiter fehlerfrei durch den Normalparcours, der von Detlef Weyand und Erich Knopp anspruchsvoll gebaut war. Im anschließenden Stechen schaffte es nur Michael Richau (Club Hippique du Nord) eine Nullrunde zu absolvieren und somit den Sieg davon zu tragen. Zweiter wurde Dominic Gosert (PST), der neben dieser guten Platzierung durch weitere in einer Prüfung der Klasse L positiv auffiel. Dritte wurde Julia Lewen (VSFG

Bernkastel-Kues). Für die zweite Abteilung mit ihren 27 Startern wurden die Hindernisse in Höhe und Weite noch etwas nach oben korrigiert. Kaum davon beeindruckt zeigten sich die Pferde Quita, Sarasina und Karat von Hans-Helmut Bauer, die mit spielerischer Leichtigkeit die Hindernisse überflogen. Die Art und Weise, wie souverän und geradezu mühelos der für ST. Georg Könen startende Hans-Helmut Bauer die Qualifikation für das anschließende Stechen erreichte, stempelte ihm im Bunde seiner um den Sieg reitenden Mitkonkurrenten Jörg Ruppert, Alexandra Bentrup und Manuel Marx zum Favoriten. Der Schnellste in einer Zeit von 33,19 Sekunden war Jörg Ruppert, doch verzeichnete er mit Witek einen Abwurf, was im Endeffekt den dritten Platz bedeutete. Fehlerfrei blieb, wie erwartet, nur Hans-Helmut Bauer sowohl mit Quita (35,25 Sekunden) als auch Sarasina (38,36 Sekunden) in diesem Springen um den Preis der GBT Wohnungsbau und Treuhandgesellschaft. Vierte wurde Alexandra Bentrup auf Wellington (34,71 Sekunden) vor Manuel Marx auf Lucky's Love in einer Zeit von 35,29 Sekunden.

Platzierungen der Reiter/innen des gastgebenden Vereins:

Die guten Leistungen von Dominic Gosert auf L- und M_Niveau kamen in dem obigen Artikel bereits zur Sprache. Für den Verein ist es sicherlich schade, einen solch publicity-trächtigen Springreiter ab dem kommenden Jahr zu verlieren. Aber der Verein sollte nicht die ebenfalls jungen aufstrebenden Reiter/innen vergessen, die sich in einer guten reiterlichen Entwicklung befinden. Angesprochen in dieser Hinsicht sei Elodie Weber mit ihrem Marak, der bei diesem abschließenden Turnier die junge Luxemburgerin zu einem 2. Platz in einem Stilspringen der Klasse E führte. Oder ich denke an Sarah Fürniß, die mit den ihr anvertrauten Pferden Greenwood Rusty Nail und Farina immer wieder gute Resultate erzielte. So gewann sie an diesem Wochenende mit Farina ein Stilspringen der Klasse A. Des weiteren zeichneten sich Christina Schnitzius mit einem zweiten und Lili Mersch mit einem dritten Platz bei einer Springprüfung der Klasse A aus. Nicht zu vergessen die vielen Kinder, die sich in den Jugendreiterprüfungen anschicken, es den Großen nach zu machen. Und wenn es bei Manchen mal nicht so läuft, wie beispielsweise so gesehen an diesem Wochenende bei Sonja Reuter, Stefan Collet oder Johannes Knopp, ist dies auch kein Beinbruch. Andererseits darf man sich dann freuen über recht unerwartete Erfolge, wie beispielsweise den Sieg von Sonja Reuter in einer Dressurprüfung der Klasse A mit ihrem Galloway oder jene vier Damen (Sarah Fürniß 2. Platz, Pia Funk 5. Platz, Cornelia Biebel 6. Platz, Heike Steinbach 7. Platz), die sich in ein und derselben Dressurprüfung der Kl. L platzieren konnten